

Heidenheim

Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, protestantisch,
heute Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen / Bayern

In der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach („unterhalb des Gebirgs“= Unterland) kam es zu mindestens 130 Fällen von Hexenverfolgung. Mindestens 48 Verfahren endeten tödlich.

In Heidenheim waren sieben Menschen von Hexenverfolgung betroffen. Ein Fall endete tödlich.

Fälle von Hexenverfolgung in Heidenheim:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1590	N.N., „eine Unholdin“ Vorwurf: Truterei (Hexerei)	verbrannt
2.	1590	N.N., in Quelle: „6 Trutten aus Heidenheim“, Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt
3.	1590	N.N., Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt
4.	1590	N.N., Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt
5.	1590	N.N., Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt
6.	1590	N.N., Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt
7.	1590	N.N., Kerker und Folter in Gunzenhausen	Folter, dann unbekannt

Quelle: Kleefeld, Traudl: Zusammenstellung der aufgefundenen Hexenverfahren im Bereich des Markgraftums Ansbach in: Gräser, Hans, Kleefeld, Traudl und Stepper Gernot: Hexenverfolgung im Markgraftum Brandenburg-Ansbach und in der Herrschaft Sugenheim mit Quellen aus der Amtsstadt Crailsheim (Mittelfränkische Studien, Band 15 und Veröffentlichungen zur Ortsgeschichte und Heimatkunde in Württembergisch Franken, Band 19) Ansbach 2001, S. 424-433.

Susanne Kleinöder-Strobel; Die Verfolgung von Zauberei und Hexerei in den fränkischen Markgraftümern im 16. Jahrhundert; Mohr Siebeck; 2002; S. 149-193

Deutsches Hexendokumentationszentrum

Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann. Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9